



**PROTOKOLL – 4. Regionale Bildungskonferenz (RBK)
Groß Borstel / Alsterdorf / Eppendorf / Hoheluft-Ost**

Datum:	17.04.2013		
Sitzungsort:	Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Nord Sengemannstraße 50, 22297 Hamburg	Moderation:	Gisela Beck
Protokollant/in:	Sandra Lösel		
Verteiler:	Teilnehmer der Konferenz, Gesamtverteiler der Region, Veröffentlichung auf der Internet-Seite www.hamburg.de/rbk-hamburg-nord		
Thema	Inhalt		
Top 1	Begrüßung durch: <ul style="list-style-type: none">• Ronald Roik, Gesamtleitung des Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums (ReBBZ) Nord• Susanne Otto, Bezirksamt HH-Nord, Leitung Integrierte Sozialplanung, begrüßte die Teilnehmer im Rahmen der RBK-Steuerungsgruppe.		
Top 2	Aktuelles für die Region <ul style="list-style-type: none">• Aktueller Stand zum Thema „Empfehlungen“ (Susanne Otto, Bezirksamt HH-Nord, Leitung Integrierte Sozialplanung) Über den Austausch und Informationen über aktuelle Bildungsthemen hinaus, haben die Teilnehmer im Rahmen der RBK die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung von Bildungsthemen zu beteiligen. Benötigt die Umsetzung dieser Ideen die Unterstützung aus dem Bezirksamt, einem Fachamt, oder einer Fachbehörde können von der RBK sogenannte Empfehlungen erarbeitet werden. Das Verfahren für die Übermittlung von Empfehlungen aus der RBK finden Sie als PDF im Anhang zum Protokoll. Wenn Sie Unterstützung bei der Erstellung der Empfehlungen benötigen oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den bezirklichen Bildungskoordinatoren Dr. Ronnie Peplow (ronnie.peplow@hamburg-nord.hamburg.de).• Aktueller Stand zum „Arbeitskreis SchuleWirtschaft“ (Doris Wenzel O'Connor, Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V. / Unternehmensverband Nord) Der Unternehmensverband Nord hat am 07. November 2012 gemeinsam mit der Handelskammer und der Handwerkskammer einen regionalen Arbeitskreis <i>SchuleWirtschaft</i> für den Bezirk Hamburg-Nord gegründet. Teilnehmer sind die weiterführenden und berufsbildenden Schulen im Bezirk, Unternehmen sowie Vertreter der Arbeitsagentur und der Jugendberufsagentur Hamburg-Nord. Der Arbeitskreis befasst sich bisher u.a. mit den Themen Praktikum sowie Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen.		

Weitere Informationen unter: www.schule-wirtschaft-hamburg.de
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Doris Wenzel O'Connor: wenzel@bwh-hamburg.de



Doris Wenzel O'Connor, Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V. /
Unternehmensverband Nord

Top 3

- **Jugendberufsagentur (JBA) Hamburg-Nord**

stellt sich vor

Susanne Otto, Bezirksamt HH-Nord, Leitung Integrierte Sozialplanung

Die Jugendberufsagentur (JBA) Hamburg-Nord wurde am 01. März 2013 im ehemaligen Jobcenter in der Langenhorner Chaussee 92 eröffnet. (Öffnungszeiten jeweils: montags bis freitags 8:00 bis 12:00 Uhr und donnerstags 16:00 bis 18:00 Uhr)

Die Jugendberufsagentur soll junge Menschen unter 25 zuverlässig in Ausbildung oder Beschäftigung vermitteln. Die Jugendlichen finden in der Jugendberufsagentur eine Anlaufstelle für ihre Anliegen unter einem Dach, statt wie bisher, verschiedene Einrichtungen aufsuchen zu müssen. Für die Beratung stehen in der JBA zur Verfügung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung, Berufsberater der Agentur für Arbeit Hamburg, Mitarbeiter des Jobcenters team.arbeit.hamburg, Mitarbeiter der Bezirksamter bzgl. der Jugendhilfe. Dazu gehören Fragen rund um die Ausbildung, Beschäftigung, Unterstützungsleistungen oder schulische Bildungswege. Die JBA wendet sich mit ihrem Beratungsprogramm an alle Jugendlichen, nicht nur an die Jugendlichen mit schwierigem Schulverlauf.

Die Präsentation zum Vortrag erhalten Sie im Anhang zum Protokoll.

Fragen / Anmerkungen der Teilnehmer:

Wie sind die bisherigen Erfahrungen im Rahmen der Zusammenarbeit aller Beteiligten (Agentur für Arbeit, Jobcenter team.arbeit.hamburg, Hamburger Institut für berufliche Bildung (HIBB) und Bezirke)?

- *Für das Jobcenter sei die direkte Anbindung zur Agentur für Arbeit von großem Vorteil. Man profitiere sehr vom direkten Austausch mit den Berufsberatern. Gehe es um das Thema Schulpflicht, habe man mit den Vertretern des HIBB einen direkten Ansprechpartner vor Ort, somit sei die Vernetzung zu den Schulen gewährleistet. Die optimierte Zusammenarbeit, auch mit der Jugendhilfe, bewirke eine bessere Betreuung der Jugendlichen und eine Entlastung des gesamten Kollegiums.*

Haben Jugendliche die JBA Hamburg-Nord bereits aufgesucht?

- *Ja.*

Wie funktioniert die Aufnahme der Jugendlichen in der Jugendberufsagentur?

- *Im Eingangsbereich werden die Jugendlichen von zwei Mitarbeitern empfangen, die das Kundenanliegen aufnehmen und zielorientiert vermitteln. Gibt es Überschneidungen beim Anliegen des Jugendlichen, wird von der ersten Anlaufstelle eine direkte Vermittlung zur zweiten stattfinden.*

Der bezirkliche Mitarbeiter der JBA , Andreas Stölting, informiert auch vor Ort in Ihren Einrichtung über die Jugendberufsagentur Hamburg-Nord. Bei Interesse erreichen Sie Herrn Stölting per Mail unter: andreas.stoelting@hamburg-nord.hamburg.de oder per Telefon: 42804-2220.

Weitere Informationen zur Jugendberufsagentur Hamburg finden Sie unter:
www.hamburg.de/jugendberufsagentur, **Flyer**

Weitere Unterstützung und Maßnahmen für Jugendliche finden Sie im Flyer „Berufliche Bildungswege 2013“ des Hamburger Institutes für berufliche Bildung (HIBB): **Flyer**.



Susanne Otto, Bezirksamt Hamburg-Nord, Leitung Integrierte Sozialplanung



Andreas Stölting, Bezirksamt HH-Nord, Jugendberufsagentur Hamburg Nord
Nina Lübke, Jobcenter team.arbeit.hamburg

Top 4

- **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum (ReBBZ) Nord**

stellt sich vor

Ronald Roik (Gesamtleitung), Friederike Kulawik (Leitung Bildungsabteilung), Clemens von Lassaulx (Leitung Beratungsabteilung)

Im Bezirk Hamburg-Nord wurden im November 2012 zwei Regionale Bildungs- und Beratungszentren eingerichtet.

Zum einen das ReBBZ Winterhude, zum anderen das ReBBZ Nord.

Herr Roik, Frau Kulawik und Herr von Lassaulx bilden das Leitungsteam des ReBBZ Nord:

- Beratungsabteilung ReBBZ Nord / Feuerbergstr. 43, 22337 Hamburg, Tel. 4 28 49-6 78
- Schulabteilung ReBBZ Nord, Robert-Koch-Schule Sengelmannstraße 50, 22297 Hamburg, Tel. 4 28 88 -4 10

Die Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) sind aus den bisherigen Angeboten der Förder- und Sprachheilschulen und den REBUS-Dienststellen entstanden, um die inklusive Bildung an Hamburgs Schulen zu unterstützen, Aufgaben zu koordinieren, für Qualitätsstandards zu sorgen und unter einem Dach für alle Anliegen schnell und unkompliziert als Ansprechpartner für Eltern, Kollegen, Schulen u.a. Institutionen in der Region zur Seite zu stehen. Pädagoginnen und Pädagogen der allgemeinbildenden Schulen werden bei allen sonderpädagogischen Fragen, z.B. der sonderpädagogischen Diagnostik und Förderung beraten und auf Wunsch auch fortgebildet. Schülerinnen und Schüler (SuS) mit diagnostiziertem sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Sprache oder Lernen, ggf. in Kombination mit weiteren Entwicklungsbereichen, werden nach wie vor auch im Schulteil eines jeden ReBBZ, wie zuvor an den Förder- und Sprachheilschulen, dauerhaft in kleinen Klassenverbänden gemäß des Elternwahlrechtes und Wunsches unterrichtet und speziell gefördert. In der Beratungsabteilung der ReBBZ wird das Angebot der bisherigen REBUS-Dienststellen (Beratung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften in allen schulischen und pädagogischen sowie schulpsychologischen Fragestellungen) fortgeführt und weiter entwickelt. Des Weiteren werden Schulen bei der Bildung von zeitlich befristeten Lerngruppen für Schülerinnen und Schülern, die eine besondere Stabilisierung benötigen und vorübergehend nicht in ihren normal großen Lerngruppen lernen können, von den ReBBZ und den Jugendämtern mit besonderen Lernangeboten, so genannten „Temporären Lerngruppen“, angebunden an eine Allgemeine Schule oder ein ReBBZ, unterstützt. Die ausführliche Präsentation zum Vortrag finden Sie im Anhang zum Protokoll.

Wie unterstützt das ReBBZ die Schulen genau?

- *Es gäbe einen großen Beratungsbedarf an den Schulen bzgl. der Förderplanung und Diagnostik. Die Schulen erhalten hier Unterstützung in der optimalen Umstrukturierung des Schulalltags. Zudem erarbeitet eine Arbeitsgruppe derzeit die Schnittstellen und speziellen Schwerpunkte der ReBBZ und des Landesinstitutes für Lehrerbildung und Schulentwicklung (Li), um die Fortbildungen für die Lehrkräfte zu optimieren.*



Ronald Roik (Gesamtleitung ReBBZ Nord),
Friederike Kulawik (Leitung Bildungsabteilung ReBBZ Nord)
Clemens von Lassaulx (Leitung Beratungsabteilung ReBBZ Nord)

Weitere Informationen zu den Regionalen Bildungs- und Beratungszentren finden Sie unter:
<http://www.hamburg.de/rebbz>

Top 5

Ausblick auf die 5. Groß Borstel / Alsterdorf / Eppendorf / Hoheluft-Ost

Die Konferenz beschloss für sich, noch intensiver miteinander ins Gespräch zu kommen. Folgende Themen wären erwünscht:

- Gegenseitige Motivation / Entlastungskonzepte vorstellen
- Berührungspunkte zwischen Lehrern und Sozialpädagogen abbauen
- Weiterentwicklung d. qualifizierten Nachmittagsbereiches an Schulen mit außerschulischen Partnern
- Infos über Seniorenarbeit & Freiwilligenagentur Hamburg-Nord

Die inhaltliche Aufbereitung der Bildungskonferenz erfolgt durch die Beteiligung von Akteuren vor Ort. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte bei der RBK Geschäftsstelle Hamburg-Nord unter: rbk-hamburg-nord@bsb.hamburg.de.

Über den genauen Termin und das Thema der 5. RBK Groß Borstel / Alsterdorf / Eppendorf / Hoheluft-Ost werden Sie voraussichtlich noch vor den Sommerferien über den Mailverteiler und die Internetseite www.hamburg.de/rbk-hamburg-nord informiert.



4. RBK Groß Borstel / Alsterdorf / Eppendorf / Hoheluft-Ost